



Kirchgemeindeversammlung

Amtsperiode 2014/2018

Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 7. Mai 2018

Beginn der Versammlung 20.00 Uhr im Pfarreiheim Schötz

Anwesend	35 Personen (davon 34 stimmberechtigt, absolutes Mehr 18)
Entschuldigt	Theres Buob, Jeanette Lustenberger, Daniel Pochwala, Roger Frey, Othmar Stöckli
Stimmzähler	Andreas Bühler, Sonnrain 18, 6247 Schötz Gaby Schacher, Brönten 8, 6143 Ohmstal

Traktanden

1. Begrüssung / Bürobestellung
2. Kenntnisnahme Jahresbericht und Finanzkennzahlen für das Jahr 2017
3. Genehmigung Jahresrechnung 2017
 - Präsentation Jahresrechnung
 - Bericht und Empfehlung der Rechnungskommission
 - Abstimmung über Antrag Kirchenrat: Die Laufende Rechnung mit einem Ertragsüberschuss von CHF 309'027.47 sowie die Bestandesrechnung für das Jahr 2017 sind zu genehmigen.
4. Genehmigung Ergebnisverwendung
 - Antrag Kirchenrat: Der Ertragsüberschuss der laufenden Rechnung ist wie folgt zu verwenden:
 - a) Zusätzliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen CHF 200'000.00
 - b) Einlage in Eigenkapital CHF 109'027.47
5. Orientierung Pfarreileitung
6. Gastreferat der Kantonsarchäologie Luzern zu den Grabungen und Entdeckungen der Kapelle St. Johannes Evangelist
7. Verschiedenes

1. Begrüssung / Bürobestellung

Der Kirchenratspräsident, Stefan Wicki, begrüsst alle Anwesenden herzlich zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung betreffend dem Rechnungsabschluss 2017.

Speziell begrüsst der Präsident den Gemeindepräsidenten Andreas Bühler, sämtliche Mitarbeitenden der Pfarrei Schötz-Ohmstal, Fabian Küng von der Dienststelle Denkmalpflege und Archäologie sowie die neu gewählte Kirchenrätin Gaby Schacher und das neu gewählte RPK-Mitglied Thomas Bachmann. Die Verabschiedung von Brigitte Roos (Kirchenrat) und Oskar Wiler (RPK) wird an der Kirchgemeindeversammlung vom November 2018 stattfinden.

Die Einladung ist mit der Botschaft termingerecht an alle Haushaltungen verschickt worden. Die Rechnung 2017 lag seit dem 20. April 2018 bei der Kirchmeierin, Caroline Erni, zur öffentlichen Einsicht auf. Von Amtes wegen leitet der Präsident, Stefan Wicki, die Versammlung und der Aktuar, Adrian Wüest, übernimmt die Protokollierung.

Die vorgeschlagenen Stimmzähler Gaby Schacher und Andreas Bühler werden einstimmig gewählt. Von den Anwesenden 35 sind 34 Personen stimm- und wahlberechtigt. Die vorliegende Traktandenliste wird ohne Einwände und einstimmig genehmigt.

2. Kenntnisnahme Jahresbericht und Finanzkennzahlen für das Jahr 2017

2.1. Jahresbericht 2017

Gemäss Synodalgesetz § 18 Absatz 1g, hat der Kirchenrat den Stimmberechtigten den Jahresbericht zur Kenntnisnahme zu unterbreiten. Der Präsident Stefan Wicki präsentiert und erläutert die wichtigsten Punkte aus dem Jahresbericht 2017.

Sakristanenkurs

Die Sakristanin Jeanette Lustenberger hat den Kurs erfolgreich absolviert.

Baulicher Unterhalt Kirche, Fenstersanierung

Die Sanierung der Fenster im Chor ist abgeschlossen.

Permanente Überprüfung Steuerfuss

Die Überprüfung des Steuerfusses ist eine Daueraufgabe, welche vom Kirchenrat stetig wahrgenommen wird.

2.2. Finanzkennzahlen 2017

Gemäss Verordnung über den Finanzhaushalt § 20 und § 21 ist die Kirchgemeinde verpflichtet, den Stimmberechtigten die Finanzkennzahlen zur Kenntnisnahme zu unterbreiten.

Stefan Wicki nimmt Stellung zu den Finanzkennzahlen des Jahres 2017. Sämtliche Finanzkennzahlen erfüllen die Anforderungen der Landeskirche und haben sich positiv verändert. Der Hauptgrund für dieses erfreuliche Ergebnis sind die grösseren Vermögenserträge, welche auf die voll vermietete Liegenschaft Pfarrhof zurückzuführen sind.

Es werden keine Fragen zum Jahresbericht 2017 sowie den Finanzkennzahlen 2017 gestellt. Der Präsident Stefan Wicki übergibt das Wort zur Präsentation der Jahresrechnung an die Kirchmeierin Caroline Erni.

3. Genehmigung Jahresrechnung 2017

3.1. Präsentation Jahresrechnung 2017

Die Kirchmeierin Caroline Erni präsentiert die Jahresrechnung 2017. Die laufende Rechnung 2017 mit einem Aufwand von CHF 1'363'108.99 und einem Ertrag von CHF 1'672'136.46 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 309'027.47 ab. Der Voranschlag 2017 sah einen Ertragsüberschuss von CHF 128'006.00 vor.

Zum besseren Rechnungsergebnis haben vor allem höhere Steuereinnahmen des laufenden Jahres (+CHF 71'230.75 gegenüber Budget) und Nachträge früherer Jahre (+CHF 37'785.20 gegenüber Budget), sowie die höheren Mieterträge des voll vermieteten Pfarrhofs beigetragen (+CHF 40'819.50 gegenüber Budget). Auf einzelne Punkte wird in den Ausführungen der Kirchmeierin näher eingegangen.

Pfarrhof

Der Pfarrhof ist nach wie vor voll vermietet. Da mit einer Auslastung von 90 Prozent budgetiert wurde, konnte ein Mehrertrag von rund CHF 41'000.00 verzeichnet werden. Auch wies die Schlussabrechnung, wie an der KGV vom Herbst 2017 kommuniziert, eine Kreditunterschreitung von CHF 768'000.00 auf. Dies resultiert in einem geringeren Zinsaufwand für die Hypotheken als ursprünglich angenommen. Beim übrigen Aufwand wurden Mehrausgaben von CHF 4'000.00 verzeichnet. Dies liegt darin begründet, dass nach der Abschlussrechnung noch einzelne Rechnungen eingetroffen sind, welche nun über die laufende Rechnung beglichen werden mussten.

Steuererträge

Im laufenden Jahr konnten Steuereinnahmen von CHF 1'068'930.75 verzeichnet werden, was eine positive Differenz gegenüber Budget von rund CHF 71'000 ausmacht. Bei den Nachträgen von früherer Jahren wurden CHF 135'785.00 eingenommen. Gegenüber Budget ist das eine positive Differenz von rund CHF 38'000.00.

Die Steuererträge sind jeweils schwer voraussehbar, es wird jeweils mit einem Durchschnittswert der letzten 5 Jahre budgetiert. Für die Erstellung des Budgets 2019 wird allenfalls eine neue Berechnungsbasis diskutiert werden, da in jüngster Vergangenheit jährlich ein Mehrertrag von rund 2,5 Prozent erreicht wurde.

Abschreibungen des Verwaltungsvermögens

Weiter sind im Verwaltungs- und Finanzvermögen geringere Abschreibungen zu verbuchen. An der Kirchgemeindeversammlung vom 1. Mai 2017 wurde beschlossen, dass vom Ertragsüberschuss zusätzliche Abschreibungen vorgenommen werden. Dies resultiert einen kleineren Restbuchwert per 1. Januar 2017, von dem die gesetzlich vorgeschriebenen Abschreibungen berechnet werden.

Baulicher Unterhalt der Kirche

Im Chorbereich wurden bezüglich Zugluft die beiden Fenster saniert und mit einer Bleiverglasung versehen. Bei der Schlussabrechnungen über sämtliche Kostenpunkte konnten gegenüber Budget Einsparungen von CHF 10'000.00 erzielt werden.

Studio Pfarrhof

Beim Studio Pfarrhof konnten Einsparung in der Höhe von CHF 3'000.00 verzeichnet werden, da das Studio nun vermietet werden konnte.

Die Kirchmeierin schliesst die Anmerkungen zur laufenden Rechnung und eröffnet die Fragerunde. Votant Otto Meyer lobt die Erbauung des Pfarrhofs, welchen er als wichtige Investition in die Zukunft erachtet. Votantin Dora Burkhalter fragt nach der Bedeutung des neu errichteten Sakralbautenfonds.

Caroline Erni führt aus, dass sich darin die Gelder der aufgelösten Stiftungen sowie der Einlage von jährlich 2 Prozent der Mieterträge des Pfarrhofs befinden. Näherer Ausführungen folgen im Rahmen der Erläuterungen zur Bestandesrechnung. Bezogen auf diese werden folgende Punkte durch die Kirchmeierin ausgeführt.

Finanzvermögen

Da auf dem Kontokorrent keine Zinsen geschrieben werden können, wurde bei der Valiantbank ein neues Sparkonto eröffnet. Im 2017 wurde darauf ein Betrag von CHF 100'000 überwiesen. Ebenfalls wurde auf dem Mitgliedersparkonto der Raiffeisenbank aus demselben Grund ein Betrag von CHF 180'000.00 vom Pfarrhof-Konto gutgeschrieben.

Langfristige Schulden (Hypotheken)

Das Festdarlehen vom Pfarrhof beläuft sich Ende 2017 auf CHF 5'165'000.00, das Darlehen des Pfarreiheims auf CHF 600'000.00. Beim Pfarreiheim werden jährlich CHF 50'000.00, beim Pfarrhof CHF 30'000.00 amortisiert.

Durch die jährlichen Amortisationen werden die langfristigen Schulden künftig wieder sinken. Anhand der Finanzkennzahlen ist diese Schuld für die Kirchgemeinde Schötz-Ohmstal tragbar. Trotzdem soll beim Auslaufen der 1. Hypothek im Jahr 2020 ein grösserer Betrag abbezahlt werden können.

Sakralbautenfonds

In der Bestandesrechnung wird neue eine Position „Sakralbautenfonds“ geführt. Der Betrag von CHF 184'496.00 setzt sich einerseits aus den aufgelösten Stiftungen zusammen und andererseits aus 2 Prozent der Mieterträge des Pfarrhofs (CHF 6'936.00). Diese Einlagen entsprechen einer Anforderung des Bistums; der Fonds kann mit Zustimmung des Bischofs für Renovationen an Sakralbauten verwendet werden.

Zuwendung Kapelle Niederwil

Die Kapelle Niederwil wurde durch Schenkung in das Eigentum der Kirchgemeinde übertragen. Dies suggeriert auch die Übertragung eines Vermögens in der Höhe von CHF 9'000.00 abzüglich aller Auslagen in Verbindung mit der Schenkung. Zudem hat die Sakristanin Dora Vogel Burkhalter einen grösseren Betrag gesponsert, d.h. auf ihren Lohn der letzten viereinhalb Jahre verzichtet. Als Dank wird Dora Burkhalter ein kleines Präsent überreicht.

Es werden keine Fragen zur Bestandesrechnung gestellt.

3.2. Bericht und Empfehlung der Rechnungskommission

Der RPK-Präsident Pius Lötscher bedankt sich zu Beginn seiner Ausführungen beim Kirchenrat für die angenehme Zusammenarbeit und der Kirchmeierin für die kompetente und korrekte Buchführung.

Die Rechnungsprüfungskommission RPK hat die Buchführung und die Jahresrechnung am 19. März 2018 geprüft. Die Prüfung erfolgte nach den gesetzlichen Bestimmungen sowie dem Handbuch für Rechnungscommissionen und Controlling-Kommissionen von römisch-katholischen Kirchgemeinden des Kantons Luzern. Die Prüfung der Jahresrechnung erfolgte aufgrund von Stichproben. Die Richtigkeit und Vollständigkeit der Buchführung und der Jahresrechnung werden von der RPK bestätigt. Auch entspricht der Antrag des Kirchenrates zur Verwendung des Rechnungsergebnisses den gesetzlichen Bestimmungen. Die RPK empfiehlt der Kirchgemeindeversammlung, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Es werden keine Fragen zur Rechnungsprüfung gestellt.

3.3. Abstimmung über Antrag Kirchenrat

Stefan Wicki, Kirchgemeindepräsident, beantragt, die Laufende Rechnung 2017 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 309'027.47 sowie die Bestandesrechnung 2017 zu genehmigen.

Der Antrag wird von der Versammlung einstimmig gutgeheissen.

4. Genehmigung Ergebnisverwendung

Stefan Wicki, Kirchgemeindepräsident, beantragt, den Ertragsüberschuss von CHF 309'027.47 wie folgt zu verwenden:

- a) Zusätzliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen CHF 200'000.00
- b) Einlage in Eigenkapital CHF 109'027.47

Der Antrag wird von der Versammlung einstimmig gutgeheissen.

5. Orientierung Pfarreileitung

Neue Gottesdienstordnung

Ab dem 1. Mai 2018 gilt eine neue Gottesdienstordnung in den Pfarreien Schötz-Ohmstal und Egolzwil-Wauwil, da Andreas Barna ab diesem Zeitpunkt die Wochenendgottesdienste in Wauwil-Egolzwil übernehmen wird. Es wird jeweils am Samstag in einer Pfarrei und am Sonntag in der anderen Pfarrei alternierend Gottesdienst gefeiert.

Ausblick Pastoralraum

Es wurde festgelegt, dass die Pfarreien Schötz-Ohmstal und Egolzwil-Wauwil auch künftig unter einer Leitung stehen. Diese Position soll durch Andreas Barna wahrgenommen werden, eine offizielle Bestätigung ist jedoch noch ausstehend. Der Kirchenrat Schötz-Ohmstal hat sich bereits mit der Lösung einverstanden erklärt.

Messeübertragung Mauritiusheim

Für die Messeübertragung ins Mauritiusheim an den Sonntagen, an denen in der Pfarrei Schötz-Ohmstal kein Gottesdienst stattfinden wird, ist eine Übergangslösung in Arbeit. An den betroffenen Wochenenden sollen jeweils die Samstagabend-Gottesdienste in Schötz aufgezeichnet werden, um am Sonntag im Mauritiusheim abgespielt werden zu können.

Personelle Veränderung

Theres Buob hat ihre Anstellung auf Ende des laufenden Schuljahres gekündigt. Sie hat in einer andren Pfarrei die Möglichkeit erhalten, auf höheren Schulstufen Religionsunterricht zu erteilen. Die Stelle soll ab 1. August 2018 wieder besetzt werden.

Andreas Barna schliesst seine Ausführungen. Es werden keine Fragen gestellt.

6. Gastreferat der Kantonsarchäologie Luzern zu den Grabungen und Entdeckung der Kapelle St. Johannes Evangelist

In einem Werkstattbericht gewährte Fabian Küng von der Dienststelle Denkmalpflege und Archäologie spannende Einblick zu den Grabungen und Entdeckungen der Kapelle St. Johannes Evangelist an der Ohmstalerstrasse 8-10. So wurde den Anwesenden lebhaft in Erinnerung gerufen, dass Schötz-Ohmstal erst in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhundert eine Pfarrei mit eigener Pfarrkirche wurde. Im Mittelalter verfügte der Ort über zwei Kapellen: St. Johannes in Niederschötz gehörte zur Pfarrei Altishofen, St. Mauritius in Oberschötz zur Pfarrei Ettiswil. Von diesen beiden Kapellen besteht heute nur noch die sehenswerte Kapelle St. Mauritius. Die Kapelle St. Johannes, die erstmals 1275 in den Urkunden erscheint, wurde im 16. Jahrhundert aufgegeben.

7. Verschiedenes

Stefan Wicki öffnet das Traktandum für Fragen aus der Bevölkerung.

Liederwahl in den Gottesdiensten

Votant Rene Steinmann erkundigt sich nach der Liederwahl an den Gottesdiensten. Aus seiner Sicht werden teilweise Lieder ausgewählt, welche den Kirchgängerinnen und Kirchgängern kaum bekannt sind. Er regt an, vermehrt bekannte Lieder auszuwählen. Andreas Barna informiert, dass ihm eine aktive Teilnahme der Kirchgängerinnen und Kirchgänger an den Gottesdiensten sehr wichtig ist. Es sei ihm bewusst, dass an einzelnen Kirchenfesten spezifische Lieder ausgewählt werden, welche wenig bekannt sind. Votantin Marie-Theres Kaufmann lobt die Liederauswahl und erachtet es als positiv, dass diese auf die einzelnen Kirchenfeste ausgerichtet ist.

Rechnungslegung in Bezug auf den Kirchenwald

Der Votant Otto Meyer erkundigt sich, ob es möglich sei, die sich im Besitz der Kirchgemeinde befindlichen Waldgrundstücke auf einen Betrag von CHF 1.00 abzuschreiben. Kari Bucher erläutert, dass es zutreffend ist, dass der Holzertrag durch den aktuell tiefen Holzpreis sehr gering ausfällt. Es werden mit den Grundstücken jedoch auch Pachtzinse generiert. Zudem dient der Wald im Besitz der Kirchgemeinde nebst den ökonomischen auch ökologischen Aspekten. Stefan Wicki informiert über die Möglichkeit, das Anliegen an der Budgetversammlung vom November 2018 formell zu traktandieren. Der Kirchenrat wird bis zu diesem Zeitpunkt Abklärungen vornehmen, ob das Anliegen aufgrund der Bestimmungen zur Rechnungslegung überhaupt umgesetzt werden dürfte.

Abschluss der Versammlung

Stefan Wicki dankt allen Anwesenden für das Interesse an der Kirchgemeinde Schötz-Ohmstal. Die Versammlung wird um 21.20 Uhr geschlossen.



Stefan Wicki
Kirchenratspräsident



Adrian Wüest
Kirchenratsschreiber



Andreas Bühler
Stimmenzähler



Gaby Schacher
Stimmenzählerin

Schötz, 11. Mai 2018